

Die NOK sind verpflichtet, alle auf behördliche Verfügung hin oder aus irgendeinem andern Grunde gegenüber ihren schweizerischen Verbrauchern durchgeführten Sparmassnahmen in mindestens gleichem Umfange auch ihren ausländischen Bezüglern aufzuerlegen.

Die Frage, ob das Expropriationsrecht für den Leitungsbau erteilt werden kann, wird durch die Erteilung der Bewilligung Nr. 72 in keiner Weise präjudiziert.

Die künftige Gesetzgebung bleibt vorbehalten.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1923 und 1924.

Monate	1923	1924	1924	
			Mehreinnahme	Mindereinnahme
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	12,626,491. 74	14,167,432. 20	1,540,940. 46	—
Februar . . .	13,320,591. 28	14,946,556. 70	1,625,965. 42	—
März	15,835,213. 95	16,446,549. 27	611,335. 32	—
April	15,413,368. 44			
Mai	18,376,240. 02			
Juni	16,049,985. 91			
Juli	12,799,875. 22			
August	12,761,247. 59			
September . .	13,596,135. 62			
Oktober . . .	18,478,437. 79			
November . . .	17,498,456. 87			
Dezember . . .	16,219,452. 27			
Total	182,975,496. 70			
Ende März	41,782,296. 97	45,560,538. 17	3,778,241. 20	—

Bruttoertrag der eidgenössischen Stempelabgaben.

Abgabe auf	Im Monat März		1. Januar — 31. März	
	1924	1923	1924	1923
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Obligationen . . .	283,635. 95	237,737. 55	1,064,443. 18	711,405. 70
2. Aktien	305,684. 90	371,028. 75	1,441,361. 55	888,072. 20
3. Genossenschaftlichen Stammanteilen . . .	28,985. 45	26,356. 10	120,768. 80	123,101. 65
4. Ausl. Wertpapieren Wertpapiermessen	1,410. 90	11,071. 60	46,972. 45	119,454. —
5. inländischer . . .	22,888. 10	22,503. 25	69,063. —	64,914. 40
6. ausländischer . . .	80,643. 55	44,259. 50	202,535. 25	117,114. 85
7. Wechseln und wechsel- ähnlichen Papieren . .	205,931. 75	143,463. 50	609,685. 90	498,893. 40
8. Prämienquittungen . .	251,238. 28	361,139. 68	855,840. 73	829,313. 73
9. Frachtkunden . . .	224,388. 30	215,058. 97	718,773. 30	669,917. 77
Total 1—9	1,404,807. 18	1,432,618. 90	5,129,444. 16	4,022,187. 70
10. Coupons v. Obligationen	413,702. 41	612,861. 86	2,652,604. 10	2,820,577. 41
11. Coupons von Aktien . .	1,328,399. 16	1,358,990. 68	1,864,733. 35	1,773,603. 79
12. Coupons von genossen- schaftl. Stammanteilen	59,906. 55	47,076. 78	73,724. —	67,931. 65
13. Coupons von ausl. . . . Wertpapieren	13,749. 60	120,011. —	86,352. 70	122,965. 25
Total 10—13	1,815,757. 72	2,138,940. 32	4,677,414. 15	4,785,078. 10
14. Bussen	732. 80	763. 15	1,973. 80	1,918. 40
Total 1—14	3,221,297. 70	3,572,322. 37	9,808,832. 11	8,809,184. 20

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1924	1923	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Februar	438	963	— 525
März	254	512	— 258
Januar bis Ende März	692	1475	— 783

Bern, den 16. April 1924.

(B.-B. 1924, I, 500.)

Eidg. Auswanderungsamt.

Tarifentscheide des Zolldepartements
für
den neuen Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921.
(Vom 17. April 1924.)

Nr. 68.

Tarif- nummer	Zollansatz Fr. Cts.	Bezeichnung der Ware
87 a	2. —	Salm, frisch oder gefroren.
98 a	8. —	Zieger, weisser.
98 b	20. —	Streichen: Zieger, weisser.
506/507	div.	Rohrgewebe (Schilfrohrgewebe) zu Gipsdecken und Gipswänden.
623	10. —	Streichen: Rohrgewebe zu Gipsdecken und Gipswänden.
1122	1. —	Der Entscheid „Modellierton (Plastilina)“ ist wie folgt zu ergänzen: offen, nicht sortiert (sortiert, in Schachteln s. Nr. 1160).
1145	120. —	Rasierklingenabziehapparate aller Art.
1160	60. —	Modelliermassen aller Art, sortiert, in Schachteln (s. a. Nr. 1122).

Royal Insurance Company Limited, Liverpool.

Das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat unterm 10. April 1924 der Ernennung des Herrn Eugen Frommlet, Bäumleingasse 7, von der Firma Staehelin & Frommlet in Basel als Generalbevollmächtigter der Royal Insurance Company Limited in Liverpool die Zustimmung erteilt und die Herrn Eugen Frommlet am 11. Juli 1923 erteilte Vollmacht genehmigt (Art. 15 u. ff. der Vollziehungsverordnung vom 16. August 1921 zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 betreffend Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens und zum Bundesgesetz vom 4. Februar 1919 über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften).

Bern, den 10. April 1924.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

Verpfändungsgesuch einer Eisenbahngesellschaft.

Die Direktion der **Emmenthalbahn-Gesellschaft** stellt das Gesuch, es möchte ihr bewilligt werden, die Emmenthalbahn von Solothurn Hauptbahnhof bis Obermatt (Langnau) in einer baulichen Länge von 38,221 km samt Zubehör und Betriebsmaterial, inklusive die der Emmenthalbahn-Gesellschaft gehörenden, auf dem Gebiete der schweizerischen Bundesbahnen erstellten und noch zu erstellenden Anlagen im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen im I. Range zu verpfänden, behufs Sicherstellung eines neuen Anleihe von **Fr. 2,000,000**, das zur Konversion, bzw. Rückzahlung der auf 1. September 1924 gekündeten 4% Hypothekaranleihen von Fr. 1,000,000 vom Jahre 1909 und 4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekaranleihen von Fr. 1,000,000 vom Jahre 1914 verwendet werden soll.

Soweit das Benützungs- und Eigentumsrecht von Bahnhöfen, Bahnstrecken etc. anderer Verwaltungen in Frage kommt, bleiben Drittmannsrechte vorbehalten.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren hiermit bekanntgemacht, unter Ansetzung einer mit dem **15. Mai 1924** ablaufenden Frist, binnen der allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 17. April 1924.

Der Sekretär des eidg. Eisenbahndepartements:
Dr. O. Leimgruber.

Erbenaufruf.

In der Erbschaftsangelegenheit des im „National“, Paradies, dahier wohnhaft gewesenen und am 29. Januar 1924 gestorbenen **Konrad Sohl** sel. von Ziegenhain, Preussen, geboren 1848, gewesener Privatier, früher Bäcker in London, werden hiermit alle diejenigen, welche sich für erbberechtigt halten, unter Hinweis auf Art. 555 des Zivilgesetzes aufgefordert, innert Jahresfrist ab heute ihre Erbberechtigung bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich und unter Beilage der erforderlichen amtlichen Belege anzumelden.

Heiden, den 17. April 1924.

(2.).

Die Gemeindeganzlei.

Nachtrag zum Verzeichnis*)

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Art. 885 ZGB und Verordnung vom 30. Oktober 1917 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehveranschreibungsverträge abzuschliessen:

Kanton Thurgau.

Neue Ermächtigung.

56. Darlehenskasse Güttingen.

Bern, den 16. April 1924.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

*) Siehe Bundesblatt 1918, III, 494 ff.

Schweizerisches Zivilgesetzbuch.

Bei der unterzeichneten Verwaltung kann das

Schweizerische Zivilgesetzbuch

solid und hübsch gebunden zum sehr vorteilhaften Preise von Fr. 3.20 per Exemplar (nach auswärts plus Porto und Nachnahmespesen) bezogen werden. Lehranstalten erhalten bei Bezug von mehreren Exemplaren Rabatt.

Bern, im Juli 1923.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Die Ausgabe der

Betreibungs- und Konkursformulare

ist mit dem 1. Januar 1922 vom Bundesgericht an die

Materialverwaltung der Bundeskanzlei, Inselgässchen 3, Bern, übergegangen. Bestellungen sind daher an diese zu richten.

Materialverwaltung der Bundeskanzlei.

Verschollenheitsaufruf.

Hürlimann Josef Anton, geboren 18. August 1874, und **Hürli-
mann Franz Josef**, geboren 23. Juni 1875, Söhne des Hürlimann
Josef Anton und der Maria Josefa geborenen Inderbitze, von
Walchwil, sind seinerzeit nach der bayrischen Pfalz bzw. nach
Mülhausen i. E. ausgewandert. Von ersterm ist seit 1898, von
letzterm seit wenigstens 17 Jahren keine Nachricht mehr ein-
gegangen.

Auf Verlangen der Frau Röllin-Hürlimann, Lauried, Zug,
gestützt auf Art. 35 ZGB werden hiermit die vorgenannten Hürli-
mann Josef Anton und Hürlimann Franz Anton Josef, sowie jeder-
mann, der Nachrichten über sie geben kann, gerichtlich auf-
gefordert, sich bis und mit 5. März 1925 bei der Gerichtskanzlei
Zug mündlich oder schriftlich zu melden. Sollte während dieser
Frist keinerlei Nachricht eingehen, werden Hürlimann Josef Anton
und Hürlimann Franz Anton Josef als verschollen erklärt und
es können alsdann die aus ihrem Tode abzuleitenden Rechte
geltend gemacht werden, wie wenn der Tod bewiesen wäre
(Art. 38 ZGB).

Zug, den 15. Februar 1924.

(3...)

Auftrags des Kantonsgerichtes:

Die Gerichtskanzlei.

Verschollenheitsruf.

Frau **Katharina Suter** geb. Lauber, von und zuletzt wohnhaft
gewesen in Schnottwil (Solothurn), nun unbekanntes Aufenthaltes,
welche nach Amerika auswanderte und von der seit dem Jahre
1895 keine Nachrichten mehr eingelaufen sind, wird hiermit
aufgefordert, sich innert Jahresfrist schriftlich oder mündlich
beim Unterzeichneten anzumelden, ansonst über sie die Ver-
schollenheit ausgesprochen wird.

Die gleiche Aufforderung ergeht an jedermann, der über
Frau Katharina Suter obgenannt Nachrichten zu geben imstande ist.

Solothurn, den 15. April 1924.

(3)..

Der Amtsgerichtspräsident
von Bucheggberg-Kriegstetten

Dr. B. Bachtler.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1924
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	17
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.04.1924
Date	
Data	
Seite	716-721
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 027

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.